

SUSANNE HOSANG, Redaktion
079 754 43 76
susanne.hosang@ref-bielbienne.ch

KIRCHGEMEINDE BIEL

Die heilige Vielfalt der Schöpfung

Schöpfungszeit

Vom 1. September bis zum 4. Oktober (= Gedenktag für Franz von Assisi) ist im kirchlichen Jahr die Schöpfungszeit. Sie lädt uns ein, unsere Beziehung zur Natur zu bedenken und sie bewusster zu pflegen. Der Verein oeku – Kirchen für die Umwelt schlägt für 2024 vor, den Blick auf das Thema Vielfalt zu richten.

Was blüht da alles!

In meinen Sommerferien war ich mit meiner Frau mehrere Tage im Prättigau in den Bergen unterwegs, von Hütte zu Hütte. Nebst der Freude am Wandern und dem wohlthuenden Blick in die Weite der Berge beglückte uns der in diesem Jahr späte Bergfrühling. Die Alpwiesen leuchteten voller Farben! Kleine und grosse Enzianen, die seltene Feuerlilie direkt am Wegrand und immer wieder Alpenrosen. Abends in der ersten Hütte entdeckten wir im Bücherregal eine Ausgabe der 'Flora Helvetica', dem über 1500-seitigen Standardwerk zur Botanik der Schweiz. Interessiert blätterten wir darin und versuchten, der einen oder anderen Entdeckung des Tages einen Namen zu geben. Und wir lernten: Allein im Alpenraum gibt es rund 400 einheimische Arten von

Enzianen, die ein stark unterschiedliches Verbreitungsgebiet haben.

Vielfalt hält gesund und macht glücklich

Es gibt viele gute Gründe, die Vielfalt der Natur, die Biodiversität, zu erhalten. Zwei möchte ich hier erwähnen. Zum einen hält sie uns gesund, indem sie uns mit sauberer Luft und reinem Wasser, mit gesunden Nahrungsmitteln und natürlichen Arzneimitteln versorgt. Bereits der Kontakt mit der Natur ist gesundheitsfördernd: die Aufmerksamkeit wird verbessert, Stress, Müdigkeit, Angst und Depression nehmen ab und auch die Entwicklung von Kindern wird positiv beeinflusst. Zum andern macht die Vielfalt der Natur glücklich. Die Begeisterung für bestimmte Arten und die Verbundenheit mit vertrauten Landschaften sind für viele Menschen sehr wichtig; sie können in der zwecklosen Begegnung mit der Natur Sinn und Bedeutung erfahren.

Was fliegt und tapst da alles!

Auf unserer Wanderung im Prättigau hielt die Natur noch mehr für uns bereit: Was da alles an Schmetterlingen in der Luft tanzte! Dort ein Schwalbenschwanz und da ein Pfauenauge... Und mehrmals tapsten auf

dem vom Nachregen schwammigen Pfad vor uns Alpensalamander, diese schwarz glänzenden Tiere, als kämen sie aus einer anderen Zeit. Immer wieder hielten wir inne, gingen in die Knie, um zu schauen, zu staunen, uns an der Vielfalt der Natur zu wundern. Wir fühlten uns von ihr angesprochen, bewegt. Und wir fühlten uns als Teil von ihr darin und in ihr aufgehoben.

Vielfalt braucht unser Engagement

Die Vielfalt der Lebensformen geht seit Jahrzehnten weltweit zurück. Allein in der Schweiz ist insgesamt ein Drittel der Arten bedroht, sei es bei den Fischen, den Insekten, den Reptilien, den Vögeln oder auch den Farnen. Viele ökologische Lebensräume sind kleiner geworden und nur sehr unzureichend miteinander verbunden. Der Erhalt der Vielfalt braucht unser Engagement. Um den Verlust der Biodiversität zu bremsen, ist eine Veränderung unseres Lebensstils notwendig, beispielsweise indem wir unsere Konsum- und Ernährungsgewohnheiten ändern. Auch die Reformierte Gesamtkirchgemeinde Biel ist sich dieser Verantwortung bewusst. Aktuell ist ein Prozess im Gange mit dem Ziel, die Zertifizierung des 'Umweltmanage-

mentsystems 'Grüner Güggel' zur erlangen. Dieses dient der Optimierung des Ressourcenverbrauchs, spart Betriebskosten und hat u.a. auch den Umstieg unserer Gebäude im Blick, der möglichst naturnah gestaltet werden soll.

Die Schöpfung predigt

Die Natur-Begegnungen während der Wandertage kamen für mich mystischen Erfahrungen gleich. In ihnen begegnete mir Gott. Die Natur hat zu mir über ihren Schöpfer, ihre Schöpferin gesprochen. Passend dazu heisst es im Lied 729 im Reformierten Gesangbuch:

**Dich predigt Sonnenschein und Sturm
dich preist der Sand am Meere.
Bringt, ruft auch der geringste Wurm,
bringt meinem Schöpfer Ehre!
Mich, ruft der Baum in seiner Pracht,
mich, ruft die Saat, hat Gott gemacht;
bringt unserm Schöpfer Ehre!**



PS: Wer mehr zum 'Grünen Güggel' erfahren möchte, kann mit Valéry Blaser, dem Leiter der Umweltgruppe, Kontakt aufnehmen: valery.blaser@ref-bielbienne.ch

MARCEL LAUX

CHRISTIAN FÜRCHTEGOTT GELLERT, 1757

GOTTESDIENSTE UND FEIERN IM SEPTEMBER

Sonntag, 1. September, 10 Uhr
Stephanskirche, Ischerweg 11
Gottesdienst im Garten mit Pfr. Marcel Laux

Mittwoch, 4. September, 18.30-19 Uhr
immer am ersten Mittwoch des Monats in der Kirche Nidau
Prière pour la paix / Friedensgebet

Mittwoch, 4. Sept., 19.30-20.30 Uhr
Stephanskirche Mett, Ischerweg 11
Andachtsame
Meditative Feier:
Stille – Musik – Anliegen – Gebet
Kontakt: Karin Ackermann, 076 346 27 05
karinackermann8@gmail.com

Pfrn. Rahel Balmer, 079 234 91 65
rahel.balmer@ref-bielbienne.ch

Sonntag, 8. September, 10 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
Gottesdienst mit Pfrn. Anna Wyss

Montag, 9. September, 18.30-19 Uhr
Ring 3
Politisches Nachtgebet

Sonntag, 15. September, 10 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
Bettags-Gottesdienst mit Pfrn. Heidi Federici Danz

Sonntag, 15. September, 10 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
Ökumenische Feier zum eidgenössischen Bettag. Auch in diesem Jahr knüpfen die Bieler Kirchen an die lange Bettagstradition an und laden zum gemeinsamen Feiern ein. Thema: In der Diversität friedlich zusammenleben

«Selig, die Frieden stiften, denn sie werden Kinder Gottes genannt werden.»
MATTHÄUS 5, 9

Mitwirkende: Pfrn. Heidi Federici Danz, reformierte Kirchgemeinde, und Stefan Herbst, röm.-katholische Kirchgemeinde

Sonntag, 22. September, 10 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
Pfrn. Anna Wyss

Sonntag, 22. September, 10 Uhr
Stephanskirche, Ischerweg 11
Pfr. David Kneubühler

Sonntag, 29. September, 10 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
Alexandra Krüner, Prädikantin

HEIMGOTTESDIENSTE

Mittwoch, 10. September, 14.30 Uhr
Alterszentrum Cristal, Lischenweg 29
Pfrn. Anna Wyss

Mittwoch, 11. September, 10 Uhr
Residenz au Lac, Aarbergstr. 54
Pfr. Stefan Affolter

Mittwoch, 18. September, 10.15 Uhr
Büttenberg, Geisriedweg 63
Pfrn. Anna Wyss

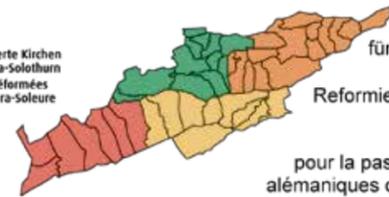
Donnerstag, 26. September, 10.30 Uhr
Schlössli, Mühlestrasse 11
Pfr. Philipp Koenig und Caroline Hirt, Musik



JURA



Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn
Eglises réformées
Berne-jura-Soleure



Stiftung
für die Pastoration der
deutschsprachigen
Reformierten im Berner Jura

Fondation
pour la pastorale des réformés
alémaniques dans le Jura bernois

Pflanzen in der Bibel

M wie Myrrhe

Fällt der Name «Myrrhe», so denkt man fast automatisch und zu Recht an die Bibel – und dies, obwohl die Pflanze, ein dorniger, stark verzweigter Baum (Strauch), in Israel nicht wächst und also importiert werden musste. Seine Heimat liegt in Südarabien (Jemen), Nordabessinien und Somalia. Der Baum ist wegen seines gummiartigen, öligen Harzes beliebt, das aus ihm gewonnen werden kann. Dieses Harz ist äusserst teuer, ein eigentliches Luxusprodukt. Kein Wunder, dass es in der Bibel am häufigsten im Hohelied der Liebe vorkommt, das in königlichem Milieu angesiedelt ist. Es dient als Parfüm, mit dem man nicht nur den eigenen Körper einrieb, sondern auch Kleider und Betten (!) parfümierte. Myrrhe war weiter Bestandteil des heiligen Salböls, mit dem man die Stifftshütte, den Tisch in ihr und alle ihre Geräte bestrich, weiter den Hohepriester Aaron und seine Söhne. Dieses Salböl galt als so heilig, dass es auf den Leib keines Laien gelangen durfte (2. Mose 30). Es diente auch als Heilmittel. Im Neuen Testament gehört Myrrhe untrennbar mit der Person Jesu zusammen. Die Magier (Könige) aus dem Morgenland, die ihn in Bethle-

hem besuchen, schenken ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe (Matthäus 2,11): Gold, weil die Familie arm war, Weihrauch gegen den Gestank im Stall und Myrrhe für die Gesundheit des Säuglings. Neben dieser gibt es noch andere symbolische Deutungen der drei Geschenke: Gold gelte Christus als König, Weihrauch seiner Person als Priester und Myrrhe deshalb, weil er auch als Arzt wirke. Schliesslich wird Myrrhe als prophetische Voraussage auf seinen Tod verstanden. Und in der Tat: Als Jesus am Kreuz hing, gab man ihm Wein, der mit Myrrhe gemischt war (Markus 15,23). Wollte man so sein Sterben erleichtern? Auch bei Jesu Begräbnis spielt Myrrhe eine Rolle: Nikodemus, der einmal nachts heimlich zu Jesus gekommen war, brachte eine Mischung von Myrrhe und Aloe an sein Grab (Johannes 19,39), etwa 100 Pfund, also eine ungeheure Menge, mit der er zum Ausdruck brachte, ein wie wichtiger Mann Jesus gewesen war – fast möchte man sagen: ein König, ja Gott.

HANS-PETER MATHYS



ÉGLISE RÉFORMÉE ÉVANGÉLIQUE DE LA RÉPUBLIQUE ET CANTON DU JURA
KIRCHGEMEINDEN DELSBERG PRUNTRUT FREIBERGE

FEIERKIRCHE

Taufe hat Zukunft als Zeichen der Inklusion

Wir taufen heute viel weniger als noch vor einigen Jahren. Warum ist dieser Dienst nach wie vor wichtig und wie kann es weitergehen?

Die Taufe hat immer ihren Platz!

KUW-Gottesdienste sind eine besondere Art von Gottesdienst mit einem besonderen Adressatenkreis. Vor einigen Jahren wurde mein KUW-Team im Saint-Immer-Tal von einer anderen Pfarrperson angefragt, ob wir im Rahmen eines KUW-Gottesdienstes eine Kindertaufe feiern könnten. Sie hatte schon Kontakt mit der Familie, die diesen Termin gewählt hatte. Ich war skeptisch. Das wäre zu viel auf einmal, um eine kongruente Botschaft zu vermitteln. Es bestand für mich die Gefahr, etwas Billiges und Sinnloses zu erleben. Nach einem intensiven, konstruktiven Gespräch im Team habe ich mich überzeugen lassen, den Gottesdienst doch so zu feiern. Wie viele Menschen mag ich meine Gewohnheiten. Aber der kirchliche Kontext fordert mich auf, diese zu hinterfragen, um eine gute Balance zwischen den verschiedenen Interessen

zu finden. So sind wir am Ende eine vielfältige Kirche.

Statt Teile nebeneinander zu legen, mit allen ein schönes Ganzes bauen.

Dann sollte es nie unmöglich sein zu taufen, wenn wir sorgfältig genug sind. Und ich bleibe überzeugt, dass ich so arbeiten kann und dass auch andere diese Fähigkeit haben! Dann habe ich die Eltern und Gotten getroffen. Sie waren sehr verständnisvoll, und wir haben mit dem Team und ihnen überlegt, wie wir diese Taufe richtig in diesen Gottesdienst integrieren können. Das Thema des Gottesdienstes waren unsere historischen reformierten Wurzeln in Verbindung mit einem Lager in Südfrankreich. Die Eltern haben dann einen Text vorbereitet, so wie es die Schüler:innen während des Lagers gemacht haben. Und die Osterkerze war die Kerze, die uns nach Südfrankreich begleit-

et hat. Ein Zeichen, dass unsere Wurzeln immer noch da sind und uns etwas bringen.

Liebenswert (Glaubwürdig) sein: ein wichtiges Zeichen

Dieses Beispiel zeigt die Fähigkeit unserer Kirche, echte Offenheit und Inklusion zu leben. Das braucht Zeit und Mut, wie alle guten Entscheidungen. Statt Mauern können wir Brücken bauen. Statt in Schubladen können wir in Schränken denken. Das kostet uns vielleicht viele Ressourcen. Wenn wir inklusiv und für unsere Mitmenschen da sein wollen, müssen wir solche Zeichen setzen. Auch in einem begrenzten Raum wie einem Gottesdienst ist es mir wichtig, diese liebenswürdige (glaubwürdige) Botschaft zu vermitteln.

DAVID KNEUBÜHLER, PFARRER

GOTTESDIENSTE UND FEIERN



Gottesdienst im Freien

Die heilige Vielfalt der Schöpfung

Sonntag, 1. September, 10 Uhr, Ischerweg 11

Pfarrer Marcel Laux, Sigristinnen Nicole Rohrbach und Corinne Fuhrer & Freiwilligenteam.

(Bei schlechter Witterung feiern wir den Gottesdienst in der Kirche.)

Mitgestaltet durch die Musikgesellschaft Bellmund/Sutz-Latringen (besla).

Anschliessend Apéro und Festwirtschaft.

Wir laden Sie ein, gemeinsam mit uns ein paar Stunden zu verweilen!

Mühlespiel und Schach draussen



Stehend oder sitzend an Tischen spielen

Auf dem Spiel- und Begegnungsplatz beim Calvinhaus hat sich etwas getan. Nicht nur die Pflanzen in Kübeln sind schön gewachsen und vermitteln ein Gartengefühl; Alexandra Kühner und Bruno Schär haben Hand – beziehungsweise Pinsel angelegt und nun darf draussen mit grossen Figuren auf dem Boden Schach und Mühle gespielt werden. Nach dem Mittagstisch vom 2. Juli wurden die Spiele eingeweiht. Dank gutem

Wetter wurde eifrig gespielt, vor allem das Mühlespiel fand Anklang.

Bunte, schräge Linien

Dass die Linien des Spiels schräg zueinander aufgemalt sind, verlangt von den Spieler:innen eine Extraportion Konzentration – am Anfang wurden schon mal Ecken und Punkte verwechselt. Das gab dann Diskussionen oder Selbstgespräche:

Nein, jetzt habe ich dort geöffnet, das wollte ich nicht. Hätte ich doch nur besser geschaut, so blöd, jetzt nimmt er mir einen Stein weg, wo ich doch – ja nu. Eine Zuschauerin: man sollte sich nicht einmischen, aber lue, dä dör, dä muesch näh u dert übere tue, so cha dr Anger de nid zue tue. Dr Anger fingt langsam, das sig doch e chlei bschisse, we si Spiukumpän sövu Hiuf vo usse überchöm. Das Spiel geht trotzdem friedlich aus und es gibt sogar eine Revanche.



Klare schwarz-weiss Felder

Das Schachspiel ist ganz klassisch gehalten, als ob es bei diesem Spiel noch zusätzliche Herausforderungen bräuchte!

Auch an den Tischen wird gespielt, konzentriert, mit viel Gedankenarbeit. Züge

werden geplant, weni dä dör, de chasch du de dä, nei di Müglechkeit gib i dir nid. Auso anders, vilech mit däm Stei dörthäre?

Sie sehen: strategisches Denken ist gefragt.

Eingeweiht sind die Spiele, jetzt wollen sie auch gebraucht werden. Von Ihnen. Viel brauchen Sie nicht zu tun – anmelden, auch kurzfristig, genügt. Mindestens zu zweit sollten Sie sein, wer weiss, möglicherweise lassen sich ja Passant:innen spontan auf ein Spiel ein. Die Spiele werden bereitgestellt, die Figuren dürfen nach draussen und Sie dürfen spielen, stehend mit den grossen Figuren oder sitzend am Tisch. Wenn Sie Glück haben, steht sogar ein Teller mit Guetzi parat. Und wenn Sie grosses Glück haben, entstehen aus den Spielmomenten Bekanntschaften, Freundschaften, Spielgruppen. Auf jeden Fall entsteht spielerische Begegnung.



Anmeldung und weitere Infos:

Pfarrer David Kneubühler, 079 821 31 75, david.kneuebuehler@ref-bielbienne.ch

TEXT: SUSIE SAAM

FOTOS: PASCAL LERCH UND SUSIE SAAM

Ökumenische Feier zum eidgenössischen Betttag

**Sonntag, 15. September, 10 Uhr
Stadtkirche, Ring 2**

Auch in diesem Jahr knüpfen die Bieler Kirchen an die lange Betttagstradition an und laden zum gemeinsamen Feiern ein:

Ökumenischer Gottesdienst zum Betttag mit Abendmahl für alle.
Pfrn. Heidi Federici Danz,
Stefan Herbst, röm.-kath. Theologe,
Age-Freerk Bokma, Orgel

Anschliessend an den Gottesdienst sind alle herzlich zum Zwetschgenkuchen-Essen eingeladen.



Andachtsame

**Mittwoch, 4. September, 19.30-20.30 Uhr, Stephanskirche Mett, Ischerweg 11
Jeden 1. Mittwoch im Monat**

Meditative Feier: Stille – Musik – Anliegen – Gebet
Alle sind herzlich willkommen!

Weitere Daten:

2. Oktober | 6. November | 4. Dezember

Kontakt: Karin Ackermann, karinackermann8@gmail.com, 076 346 27 05
Pfrn. Rahel Balmer, rahel.balmer@ref-bielbienne.ch, 079 234 91 65

Seelenklänge – Klangmeditationen

Dienstag, 3. September, 18.45-19.15 Uhr, Stadtkirche, Ring 2

Die Magie der Darbietung kann unsere Seelen berühren, zum Klingen bringen.
Pascale Van Coppenolle, Orgel | Stephanos Anderski, Obertongesang
Eintritt frei, Kollekte



Foto: A. Lautenwasser

KLANG

FOAB-Konzert

Medleys mit Sarah Brunner, Orgel
Hanspeter Oggier, Panflöte

Sonntag, 1. September, 17 Uhr, Stadtkirche, Ring 2 (Konzerteinführung 16:45 Uhr)

Seit März 2020 arrangiert Sarah Brunner wöchentlich bekannte Melodien aus aller Welt und Stilen, nimmt diese auf und verbreitet diese jeweils montags über die sozialen Medien. Durch die Medleys erhält eines der komplexesten und faszinierendsten Instrumente eine neue Plattform, die die Orgel durch atypisches, populäres Repertoire aus dem sakralen Kontext in das säkularisierte, moderne Bewusstsein des 21. Jahrhundert befördert. Kollekte (Richtpreis CHF 30.–)



Konzert Netzwerkkirche First Friday

Freitag, 6. September, 11-16 Uhr, Stadtkirche, Ring 2

Text von Noël Tshibangu
Kontakt: noel.tshibangu@ref-bielbienne.ch

Joschka

Herzliche Einladung zum Chorprojekt mit Gesang* zur Weihnachtsgeschichte
*Joschka: 5 Lieder für 4-stimmigen Chor (Eigenkomposition)



Proben: 26. September | 3. | 10. Oktober | 21. | 28. November | 5. | 12. Dezember.

Donnerstag, jeweils 19-21 Uhr, Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1
Auftritte: Sonntag, 15. Dez. 24, 10 Uhr Stadtkirche Biel
Mittwoch, 18. Dezember 24, 17 Uhr, Residenz au Lac (geschlossene Gesellschaft)

Info und Anmeldung bei Pfarrer Stefan Affolter, stefan.affolter@ref-bielbienne.ch, 078 881 21 93, bis zum 12. September.

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Wahlpodium

mit Kandidatinnen und Kandidaten für den Gemeinderat der Stadt Biel
Montag, 2. September, 18.30 Uhr (Türöffnung 18 Uhr)
Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1

Zugesagt haben bisher Beat Feuer, Natasha Pittet, Lena Frank, Glenda Gonzalez Bassi und weitere Kandidierende. Sie werden auf Fragen reagieren und ihre Positionen und Pläne vorstellen. Es ist uns wichtig, dass alle Interessierten die Gelegenheit erhalten, die Personen kennenzulernen, die in den nächsten vier Jahren wichtige Entscheidungen für unsere Region treffen werden.



Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme an unserem Wahlpodium und auf einen lebendigen Austausch mit den Kandidierenden beim anschliessenden Apéro!

Moderation: Bernhard Rentsch

Weitere Informationen: www.dsi-ois.ch

Kontakt: Pascal Lerch (Co-Präsident DSI-OIS), 032 322 86 22, pascal.lerch@ref-bielbienne.ch

MenschMänner!

Wandern und Feiern

7.-8. September. Wandern und Feiern im Raum Genf mit Übernachtung.

Mit Jean-Jacques Amstutz und Marcel Laux.

Auskunft und Anmeldung bei

Marc Knobloch, 032 535 50 15, marc.knobloch@bluewin.ch, bis zum 30. August



AusGeglaubt-AusGesprochen

Gesprächsabende über existenzielle Lebensthemen für junge Erwachsene bis 40

Im Wohnzimmer, Aarbergstrasse 121

Ein Donnerstagabend im Monat, 19.30-21 Uhr

19. September: Gibt es Gott?

31. Oktober: Glauben alle Religionen an denselben Gott?

21. November: Woran glauben wir (nicht)?

19. Dezember: Weihnachtsspecial

(auch einzelne Besuche möglich)

Kontakt und Anmeldung:

Michaela Kühne, 079 335 04 24
Pfrn. Rahel Balmer, 079 234 91 61, rahel.balmer@ref-bielbienne.ch



BILDUNGSKIRCHE | ARBEITSKREIS FÜR ZEITFRAGEN



Das BANKETT de BIENNE lädt zu Tisch!

Samstag, 7. September, 11-16 Uhr, Robert-Walser-Platz

Am ersten Samstag im September findet auf dem Robert-Walser-Platz das BANKETT de BIENNE statt, eine Weiterentwicklung des Foodsave-Banketts, das Freiwillige letzten Herbst erstmals in Biel organisierten. Im Mittelpunkt steht erneut das gemeinsame Geniessen eines Menüs, das mehrheitlich aus 'geretteten' Lebensmitteln vor Ort frisch zubereitet wird. Ein weiteres Highlight ist die erstmalige Verleihung des Prix ESSENTiel.

Die Premiere 2023 war ein voller Erfolg: Mehr als 400 Personen genossen die Köstlichkeiten vor Ort an langen Tafeln. Ein Marktstand bot weitere 700 Kilo überschüssiges Gemüse aus der Region 'à prix libre' an. Nun wird der Anlass zum zweiten Mal durchgeführt – mit einer thematischen Vertiefung: «Wir wollen weitere Aspekte des Ernährungssystems ansprechen und aufzeigen, wie viele engagierte Projekte es auf lokaler Ebene bereits gibt, von der Brasserie la Marmotte über den Bauernhof Falbringen bis zu TerreVision», erklärt Mathias Stalder vom OK des BANKETTS.

sion einer 'essbaren Stadt'. Kurze Wege und gemeinwohlorientiertes Handeln sind ein Gewinn für alle, insbesondere für das Klima, die Biodiversität und die Menschen, die hier leben.»

Prix ESSENTiel für nachhaltige lokale Projekte

Essen ist essenziell und soll im Alltag (wieder) mehr Wertschätzung erhalten. Diesen Aspekt will das BANKETT de BIENNE mit dem Jahresthema 'Erntedank' zelebrieren. Neben dem Festschmaus, zu dem alle eingeladen sind, einem Markt und einer Bar stehen auch Musik und weitere kulturelle Interventionen auf dem Programm. Zudem lernt die Bevölkerung die Vielfalt des lokalen Lebensmittelhandwerks und dessen innovative Akteur*innen kennen. Denn hinter dem Anlass steht die Vision der 'essbaren Stadt', die ihre Landwirtschafts-

flächen für die Direktversorgung der Stadtbevölkerung nutzt. Um diese Vision zu fördern, werden am BANKETT de BIENNE vier nachhaltige lokale Projekte mit dem Prix ESSENTiel ausgezeichnet. Eine Jury mit Persönlichkeiten aus verschiedenen Tätigkeitsfeldern nominiert die Projekte, die Gäste des BANKETTS wählen mit.

MANU DI FRANCO

Übrigens: Wer beim BANKETT de BIENNE mithelfen möchte, kann sich gerne unter freiwillige@stadt-ernahren.ch melden. Kontakt: zeitfragen@ref-bielbienne.ch

Politisches Nachtgebet

Montag, 9. September, 18.30-19 Uhr, Ring 3

Solidarität, Frieden und Gerechtigkeit: aber wie?

Am 22. September wird die Schweizer Bevölkerung wieder an die Urne gebeten. Zwei Vorlagen stehen zur Diskussion: Die Initiative 'Für die Zukunft unserer Natur und Landschaft (Biodiversitätsinitiative)' und die 'Reform der beruflichen Vorsorge'. Anhand dieser beiden Abstimmungsvorlagen zeigt sich sehr gut, wie Fragen zur konkreten Ausgestaltung soliderer, friedlicher und gerechter Gesellschaft Herausforderungen mit sich bringen. Bei der einen Vorlage steht der friedliche und respektvolle Umgang mit der Biosphä-

re im Vordergrund. Kritiker:innen betonen, dass bereits viel getan wird und bemängeln vor allem die erschwerenden Aspekte hinsichtlich der Siedlungspolitik. Zur Reform der beruflichen Vorsorge (BVG) sind Diskussionen sehr technisch. Befürworter:innen versprechen u.a. eine Stabilisierung des aktuellen Systems resp. der Pensionskassen und eine längerfristige Sicherung der BVG-Rente für alle. Gegner:innen sprechen von einer unnötigen Vorlage, welche durch die Senkung des Umwandlungssatzes die Renten sinken lässt, was echte Probleme wie etwa die schwindende Kaufkraft und der fehlende



Teuerungsausgleich bei bestehenden Renten ausser Acht gelassen werden. Als Christ:innen und Bürger:innen sehen wir viele Fragen in diesem Zusammenhang. Anhaltspunkte und eine Richtschnur können Impulse aus dem kommenden Politischen Nachtgebet geben.

NOËL TSHIBANGU

Kontakt: noel.tshibangu@ref-bielbienne.ch

Fachtagung am Menschenrechtstag,

Dienstag, 10. Dezember 2024, 9.30-16 Uhr, Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1

Unter dem Titel 'Menschenrechte unter Druck – Réfugié.es, refusé.es?' organisiert der Arbeitskreis für Zeitfragen AfZ der Ref. Kirche Biel eine ökumenische Tagung. Diese Tagung wird über aktuelle Herausforderungen im Asylbereich unter zwei Gesichtspunkten abgehalten: rechtliche und menschenrechtliche Problematik des im Aufbau befindlichen Gemeinsamen Europäischen Asylsystems, welches

eine Verschärfung der zunehmenden Abschottungspolitik vorsieht. Beim zweiten Thema schauen wir auf die Frage der Kinderrechte besonders in der Nothilfe, welche zur Besorgnis Anlass gibt. Das haben wir in Biel im (temporären) Rückkehrzentrum für abgewiesene Asylbewerber in Biel-Bözingen auch deutlich erfahren. Bei dieser Tagung wirken namhafte Fach-

personen mit, mit Referaten, Reflexionen und im Rahmen des Podiums und Workshops mit: u.a. Prof. Andrea Lanfranchi, Prof. Pierre Bühler, Simon Nori von Solidarité sans Frontières usw. Die breitgestützte Vorbereitungs- und Organisationsgruppe lädt Sie dazu herzlich ein. Das definitive Programm und Flyer werden im September veröffentlicht.

Fragen: noel.tshibangu@ref-bielbienne.ch

Ein informativer Vortrag zur Situation im Nahen Osten

Die Hamas – Herrschaft über Gaza, Krieg gegen Israel

Mittwoch, 4. September, 19.30 Uhr, Evangelisch-methodistische Kirche, Karl-Neuhaus-Str. 28

Dabei geht es nicht nur allgemein um die Situation im Nahen Osten, sondern um die Hamas, ihre Rolle und ihre Geschichte. Der Angriff der Hamas vom 7. Oktober 2023 markiert einen tiefen Einschnitt in der Geschichte Israels. Joseph Croitoru erklärt konzipiert, wie die Hamas seit 2007 ihre islamistische Herrschaft im Gazastreifen etabliert hat. Die Leichtigkeit, mit der Kämpfer

der Hamas und des Islamischen Dschihad im Oktober 2023 die Grenze zu Israel überwunden haben, und die Unzahl ihrer Raketen haben die Welt verblüfft. Wie konnten so viele schwere Waffen in das vermeintlich lückenlos, bis tief in den Boden, gesicherte Gebiet gelangen? Joseph Croitoru beschreibt die Geschichte der 'Islamischen Widerstandsbewegung' (Hamas), die 1987

aus der Muslimbruderschaft hervorgegangen ist und 2007 gewaltsam die Macht in Gaza übernommen hat.

Joseph Croitoru ist 1960 in Haifa geboren und lebt seit über 30 Jahren in Deutschland.

Anmeldung nötig bei Pfr. Lukas Hohl, 044 844 03 17, hohl.l@bluewin.ch



Wir freuen uns, dass Pfr. Dietmar Thielmann seine Zeit als Pfarrstellvertreter in Biel im Arbeitskreis für Zeitfragen fortsetzt und heissen ihn im Team der Bildungskirche herzlich willkommen.

KINDER, JUGEND, FAMILIEN

Kindertreff

Calvinhaus, Mettstr. 154
für alle Kinder der 1. bis 4. Klasse Basteln, werken, spielen, plaudern, malen und vieles mehr...
jeden Freitag ausser 27. Sept. 14-17 Uhr
Kontakt: Jasmin Gonçalves, 079 798 13 88, jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

Eltern-Kind-Treff

Das neue Angebot für Familien mit Kindern von 0 bis 6 Jahren
• Vielseitiges Programm mit Spielen, Basteln, Singen Bewegen und Erleben
• Austausch mit anderen Eltern in einer gemütlichen und unkomplizierten Atmosphäre
• Znüni/Zvieri und Kaffee für die Eltern
• Möglichkeit neue Kontakte zu knüpfen
• Diskussion und Inputs zu aktuellen Themen deines Familienlebens
Im Calvinhaus, Mettstr. 154
Donnerstag, 5. September, 9.30-11 Uhr
Rasseln basteln
Im Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1
Mittwoch, 11. September, 14.30-16 Uhr
Värsli und Bewegungslieder
Kontakt und Infos:
Jasmin Gonçalves, 079 798 13 88
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

Jugendtreff

Calvinhaus, Mettstr. 154
für alle Kinder der 5. und 6. Klasse Töggelen, Tischtennis, Musik hören oder einfach Zusammensein.
jeden Mittwoch ausser 25. September von 14-17 Uhr
Programm auf www.ref-bielbienne.ch
Kontakt: Thomas Drengwitz, 079 129 66 37
thomas.drengwitz@ref-bielbienne.ch

Fiire mit de Chliine

Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1
für Kinder von 2 bis 5 Jahren und ihre Familien
Singen – Beten – Feiern – Basteln – rund um eine Geschichte aus der Bibel
Nach dem Fiire mit de Chliine seid ihr herzlich zum gemeinsamen Brätle und Zusammensein eingeladen.
Donnerstag, 19. September, 16-17 Uhr
Infos und Anmeldung:
Jasmin Gonçalves, 079 798 13 88
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

KIRCHLICHE UNTERWEISUNG

KUW 4
Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1
Samstag, 7. September, 9-12 Uhr
Samstag, 14. September, 9-12 Uhr

KUW 9
Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1
Konflager
Freitagmorgen, 30. August bis
Sonntagabend, 1. September

OKUMENISCHE WAHLFACHKURSE

Daten und Zeiten der Kurse auf
www.uswahl.ch
Kontakt: Regula Sägesser, 032 341 88 11, regula.saegesser@ref-bielbienne.ch

HEILPÄDAGOGISCHER RELIGIONSUNTERRICHT

Heilpädagogische Tagesschule Biel
Gruppe Malachit
Dienstag, 3. September, 15-16 Uhr
Dienstag, 17. September, 15-16 Uhr
Gruppe Opal
Dienstag, 10. September, 15-16 Uhr

ZEN – Kloosweg 22
Donnerstag, 5. September, 15-16 Uhr
Donnerstag, 12. September, 15-16 Uhr
Kontakt: Claudia Wilhelm, 079 614 62 94
claudia.wilhelm@ref-bielbienne.ch

WEITERE VERANSTALTUNGEN



Was machen wir als nächstes?

Nach den Sommeraktivitäten die Winteraktivitäten?
Mittwoch, 11. September, 17-19.30 Uhr, Wyttbachhaus, Rosiusstrasse 1
Was machen wir als nächstes? Wir haben im Frühling und Sommer vier tolle Aktivitäten gemeinsam organisiert. Am letzten Treffen im März waren noch mehr grossartige Ideen im Raum. Wir möchten zurückblicken und weiter planen. Wir wollen hinhören und die Bedürfnisse der Menschen in der Gemeinde, im Quartier und in der Stadt aufnehmen. Wir wollen Eure Ideen und Wünsche auch in Zukunft mit Euch gemeinsam umsetzen.

Gemeinsam Angebote gestalten. Wir möchten Euer Wissen über Gesundheit, Geschichte, Kunst und das Leben nutzen, um gemeinsam erneut Angebote auf die Beine zu stellen! Statt festgelegter Angebote gestalten wir Aktivitäten gemeinsam nach Euren Bedürfnissen und Ideen. Ob Ausflug, Vortrag, Musizieren oder Gesprächsrunde – vieles ist möglich! Jeder bestimmt selbst, wie und ob er mitwirken möchte. Niemand muss, alle dürfen. Lasst uns gemeinsam die Zukunft unserer Aktivitäten gestalten und etwas wirklich Spezielles entstehen lassen!

Programm: 17.00 Uhr Rückblick Sommeraktivitäten
17.45 Uhr Zwischenverpflegung
18.00 Uhr Ideen sammeln und weiter planen
19.30 Uhr Einfaches Znacht

Mitwirkende: Nora Moor, David Kneubühler und Jürg Walker
Anmeldung für das Essen bis Freitag, 6. September: David Kneubühler, 079 821 31 75, david.kneuebuehler@ref-bielbienne.ch

Noch Fragen? Fragen Sie direkt David Kneubühler.



In eine alte Tradition einsteigen?

Seit hunderten von Jahren haben Menschen im Herzensgebiet Halt und innere Ausrichtung in ihrem Alltag gefunden. Das Einüben geht in Verbindung mit Kontemplation. Das ist eine Form von Meditation. In Biel gibt es ein regelmässiges Angebot das Herzensgebiet mit andern einzuüben. Interesse geweckt?

Für einen Einstieg sind Sie am Freitag, 20. September um 19.30 Uhr im Wyttbachhaus willkommen.

Anmeldung bei B. Caspar, dipl. theol., Kontemplationslehrer, bernhard.caspar@hispeed.ch, 077 443 26 36.

VORANKÜNDIGUNGEN

Jazz in Church Birthday Invitation

Sonntag, 27. Oktober, 17 Uhr, Stadtkirche, Ring 2
Zum 70. Geburtstag von Pfarrer Christian Jegerlehner
Seine Band 'the Two reloaded' lädt die 'Lake Gang' ein.
Was rund um den See swingt und jazzt, begegnet dem Latin Groove der Stadt.



Lese- und Gesprächsgruppe zum Buch von Michelle de Oliveira

Ich glaube, mir fehlt der Glaube

14 Gespräche über Religion, Glaube und Spiritualität, Pano Verlag Zürich 2024
5. | 12. | 19. November, 10. | 17. Dezember | 11. Januar 2025, 19.30-21.30 Uhr, Ring 2



Fehlt mir der Glaube? Was ist Glaube überhaupt? Vierzehn persönliche Gespräche über das Leben und den Glauben, wie moderne Spiritualität sein könnte und was passiert, wenn man sich fragt: Glaube ich? Eine Yogalehrerin, eine queere Pfarrerin, ein Atheist, eine Astrophysikerin, eine buddhistische Nonne, eine Astrologin und viele mehr werden von einer Journalistin nach ihrem Glauben befragt.

Leitung: Theo Schmid, Marianne Braunschweig
Anmeldung an Susanne Gutfreund, Sekretariat, Ring 4, 2502 Biel, susanne.gutfreund@ref-bielbienne.ch, 032 327 08 40 oder thschmid@swissonline.ch

Bitte das Buch selbständig besorgen und für das erste Treffen bis und mit Seite 39 lesen!



Unsere neue Jugendarbeiterin
Myriam Diarra Schutzbach

Ich bin eine fröhliche und aufgeschlossene Person. Ich habe mehrere pädagogische Ausbildungen absolviert und hauptsächlich mit Kindern gearbeitet, sei es in Tanz- und Theaterprojekten, in Tagesschulen oder Spielgruppen. Ich arbeite auch bei mosaik, einem Verein, der sich mit der Prävention bestimmter Arten von Diskriminierung befasst. Ich bin in Biel geboren,

lebe dort mit meinem Mann, mit dem ich die Leidenschaft für Musik teile, und bin glückliche Mutter von zwei Kindern. Ich freue mich sehr darauf, Sie kennen zu lernen und mit Ihnen eine schöne gemeinsame Zeit zu verbringen, sei es bei Diskussionen, Projekten, künstlerischen Aktivitäten oder anderen Dingen, die Ihnen am Herzen liegen.



Unsere neue Praktikantin
Alena Bütikofer

Mein Name ist Alena Bütikofer, ich bin 28 Jahre alt und beginne am 07.08. mein einjähriges Praktikum in der offenen Kinder-, Jugend- und Familienarbeit der reformierten Kirchgemeinde Biel, im Wyttbachhaus an der Jakob-Rosius-Strasse. Parallel zu meinem Praktikum werde ich Ende Oktober mein Studium an der Schule für Sozialbegleitung in Zürich beginnen, an welcher ich meine 3-jährige Ausbildung zur Sozialbegleiterin absolvieren werde. Meine Begeisterung für soziale Arbeit, insbesondere in Begegnung mit jungen Leuten, durfte ich bereits bei einem vorherigen

Praktikum in einem Kinder- und Jugendprojekt entdecken, weshalb ich mich nun umso mehr freue, meine berufliche Laufbahn nun wirklich voll und ganz auf dieses Gebiet auszurichten. In meiner Freizeit bin ich so oft es geht in der Natur und erkunde all die schönen Ecken und Winkel, welche die Schweiz zu bieten hat. Sollte es das Wetter aber mal wirklich nicht erlauben nach draussen zu gehen, nutze ich meine Zeit auch gerne zum Musik machen mit Freunden oder widme mich meiner anderen grossen Leidenschaft, dem Kochen, um meine Liebsten mit einem feinen Znacht zu einem gemütlichen und geselligen Abend einzuladen.

AusGeglaubt-AusGesprochen

«Ich freue mich über jeden Menschen, den ich durch das Angebot kennenlernen durfte!» – Einblicke in die Gesprächsabend AusGeglaubt - AusGesprochen Heute Abend diskutieren wir über das Thema Freundschaft: «Wie finden wir als Erwachsene neue Freunde?», «Wie entsteht eine tiefe Freundschaft?» oder «Welche Erwartungen haben wir an eine Freundschaft?» – diese Fragen stellen wir uns. «Da ich tagsüber bei der Arbeit viele Gespräche führe und Menschen begleite, suche ich Freunde, mit denen ich etwas erleben kann, anstatt auch noch dort Beraterin zu sein.» Die Ansicht, dass sich die Anforderungen an Freundschaften im Laufe des Lebens verändern, wird geteilt: «Früher wollte ich so viele Freunde wie möglich haben, heute wünsche ich mir qualitativ gute Freundschaften.» Spannend ist der Input des Jüngsten der Runde, der argumentiert, dass ihm persönliche Treffen mit Freunden nach wie vor wichtiger seien als der Austausch übers Handy. Die Älteren der Runde hingegen bedauern, dass man heutzutage, etwa im Zug, nicht mehr so einfach in ein Gespräch komme, da viele aufs Handy schauen. Jemand erzählt uns, dass er gerne über Bücher, welche andere

gerade lesen, mit Menschen in Kontakt tritt. Weiter wird vorgeschlagen, einmal allein in ein Café zu sitzen, auf Spotify eine Playlist zu erstellen und die Menschen um einen herum nach Musiktipps zu fragen. Das Thema Freundschaft scheint bei allen auf irgendeine Weise aktuell zu sein und das Fazit des Abends wird schnell klar: Wir alle müssen einmal den ersten Schritt machen und auf andere Menschen zugehen, damit neue Freundschaften überhaupt eine Chance haben, entstehen zu können. Dies war ein Einblick in einen Gesprächsabend des neuen Angebots AusGeglaubt - AusGesprochen der reformierten Kirchgemeinde Biel, das ich zusammen mit Rahel Balmer seit Anfang Jahr durchführe. Ich, Michaela Kühne, 26 Jahre alt, bin vor einiger Zeit nach Biel gezogen und habe mich mit dem Wunsch, Menschen meines Alters kennenzulernen, bei der Kirchgemeinde gemeldet. Rahel Balmer, eine junge, offene und motivierte Pfarrerin, zeigte sofort Interesse, gemeinsam ein Angebot für unsere Generation zu starten. Seit Januar haben wir uns in diesem Rahmen sechs Mal – einmal im Monat – an einem Donnerstagabend bei mir zuhause am Küchentisch getroffen und zu dritt bis acht



über die Themen «Sehnsucht nach Zeit», «Hoffnung», «Freundschaft», «Melancholie», «Selbstoptimierung» und «Glück» diskutiert. Ich bin positiv überrascht, wie gut das Angebot gestartet ist und freue mich über jeden Menschen, den ich dadurch kennenlernen durfte. Es ist eindrücklich, wie sich eine Gruppe gegenseitig unbekannter Menschen innerhalb von Minuten zu einem Thema öffnet und bereichernde Gespräche entstehen können. Das Angebot geht nun in die zweite Runde. Dabei werden wir uns der Spiritualität widmen und uns Fragen stellen wie: «Gibt es Gott?», «Glauben alle Religionen an denselben Gott?» oder «Woran glauben wir (nicht)?». Ich freue mich, ab September neue Bekanntschaften zu machen oder bereits gewonnene zu vertiefen.

MICHAELA KÜHNE

TREFFPUNKTE – DETAILS FINDEN SIE AUF WWW.REF-BIEL.CH

TISCH

Mittagstisch im Calvinhaus
Dienstag, 3. September, 12 Uhr
Mettstrasse 154
 Anmeldung bis Montagmittag:
 032 327 08 44, 077 506 14 52,
 diakonie@ref-bielbienne.ch

Mittagstisch im Wytenbachhaus
Dienstag, 17. September, 12.15 Uhr
Rosiusstrasse 1
 Anmeldung bis Donnerstagmittag:
 032 327 08 44, 077 506 14 52,
 diakonie@ref-bielbienne.ch

Café Calvin
Jeden Montag und Mittwoch, 9-11 Uhr
Letztes Mal vor den Ferien: 18.09.
Erstes Mal nach den Ferien: 14.10.
Calvinhaus, Mettstrasse 154
 Kontakt: Claudia René, 032 341 88 11

SeniorInnen-Café
Jeden Freitag, 9-11 Uhr
Letztes Mal vor den Ferien: 20.09.
Erstes Mal nach den Ferien: 18.10.
Solothurnstrasse 21
 Möglichkeit für Begegnung und Austausch.
 Kontakt: Nora Moor, 079 129 66 32

Spaghettiplausch Wytenbachhaus
Freitag, 27. September, 18.30-21 Uhr
Rosiusstrasse 1
 Anmeldung bis Donnerstagabend:
 032 327 08 44, 077 506 14 52,
 diakonie@ref-bielbienne.ch

BUCH

Literaturgruppe
Dienstag, 10. September, 9.30-11 Uhr
Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1
 Leitung: Silvia Gnägi
 Kontakt: Pascal Lerch, 032 322 86 22

Lesetreff
Donnerstag, 5. September, 9-11 Uhr
Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1
 Leitung: Susie Saam
 Teilnahme an möglichst allen vier Daten des jeweiligen Blocks erwünscht.
 Kontakt: Maria Ocaña, 032 322 36 91,
 zeitfragen@ref-bielbienne.ch

KLANG

je chante | you sing | we sing |
come together songs
jeden 2. und 4. Dienstag – kostenlos
10. und 24. September, 18-19 Uhr
Haus pour Bienne, Kontrollstr. 22
 Keine Vorkenntnisse nötig.

Seelenklänge Klangmeditation
Dienstag, 3. Sept., 18.45-19.15 Uhr,
Stadtkirche, Ring 2
 Die Magie der Darbietung kann unsere Seelen berühren, zum Klingen bringen
 Pascale Van Coppenolle, Orgel
 Stephanos Anderski, Obertongesang
 Eintritt frei, Kollekte

Offenes Singen am Mittag
Mittwoch, 4. | 18. Sept., 12.30-13.30 Uhr
Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1
 Kontakt: Selina Weibel, info@singklang.ch
 oder SMS 076 540 98 49

Zäme singe – einfach so
Donnerstag, 5. | 19. Sept., 14-16 Uhr
Calvinhaus, Mettstrasse 154
 Leitung: Hans Gantner
 Kontakt: Pascal Lerch, 032 322 86 22

Joschka
 Chorprojekt mit Gesang* zur Weihnachtsgeschichte. *Joschka: 5 Lieder für 4-stimmigen Chor (Eigenkomposition).
Proben: 26. September |
3. | 10. Okt. | 21. | 28. Nov. | 5. | 12. Dez.,
Donnerstag, jeweils 19-21 Uhr
Wytenbachhaus, Rosius 1
Auftritte:
Sonntag, 15. Dezember 24, 10 Uhr
Stadtkirche Biel
 Mittwoch, 18. Dez. 24 | 17 Uhr,
 Residenz au Lac (geschlossene Gesellschaft)
 Info und Anmeldung bei Pf. Stefan Affolter
stefan.affolter@ref-bielbienne.ch,
 078 881 21 93, bis zum 12. September.

GESPRÄCH

Turmtreff
Dienstag, 3. September, 19 Uhr
Calvinhaus, Mettstrasse 154
 Leitung: Irène Moret
 Kontakt: Pascal Lerch, 032 322 86 22

Gerechtigkeit, Friede und
Bewahrung der Schöpfung

Mittwoch, 4. September, 9.30-11 Uhr
Salomegasse 15
 Lese- und Gesprächsgruppe zu Fragen des Wirtschaftswachstums und möglicher Alternativen. Immer am ersten Mittwoch des Monats.
 Neue InteressentInnen, die u.a. auch die thematische Stossrichtung mitbestimmen möchten, sind jederzeit willkommen.
 Wer neu zur Gruppe stossen möchte, bitte vorgängig mit Nelly Braunschweiger Kontakt aufnehmen: nelly.b@bluewin.ch

MenschMänner
7-8. September, Wandern und Feiern im Raum Genf mit Übernachtung.
 Mit Jean-Jacques Amstutz & Marcel Laux.
 Auskunft und Anmeldung bei M. Knobloch
marc.knobloch@bluewin.ch,
 032 535 50 15, bis zum 30. August.

AusGeglaubt-AusGesprochen
 Gesprächsabende über existenzielle Lebensthemen für junge Erwachsene bis 40
Im Wohnzimmer, Aarbergstr. 121
Ein Donnerstagsabend im Monat,
19.30-21 Uhr
19. Sept.: Gibt es Gott?
31. Okt.: Glauben alle Religionen an denselben Gott?
21. Nov.: Woran glauben wir (nicht)?
19. Dez.: Weihnachtsspecial
 (auch einzelne Besuche möglich)
 Kontakt und Anmeldung:
 Michaela Kühne, 079 335 04 24
 Pfrn. Rahel Balmer, 079 234 91 61,
rahel.balmer@ref-bielbienne.ch

Lese- und Gesprächsgruppe zum
Buch von Michelle de Oliveira
 (Siehe Inserat Seite 16)
Ich glaube, mir fehlt der Glaube
5. | 12. | 19. Nov., 10. | 17. Dez. 2024,
11. Jan. 2025, 19.30-21.30 Uhr, Ring 2
 Leitung: Theo Schmid,
 Marianne Braunschweig
 Anmeldung an Susanne Gutfreund,
 Sekr., Ring 4, 2502 Biel, 032 327 08 40,
susanne.gutfreund@ref-bielbienne.ch,
 oder thschmid@swissonline.ch
 Bitte das Buch selbständig besorgen und für das erste Treffen bis und mit Seite 39 lesen!

MEDITATION

Meditatives Morgengebet
Ohne Anmeldung,
jeden Mittwoch von 7-7.30 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
 Ein Stück Lebensliturgie mit Wort, Klang und Stille.
 Kontakt: Sekr. im Ring, 032 327 08 40

Meditation am Montag
Montag, 2. | 9. | 30. Sept., 19-ca. 21 Uhr,
Stadtkirche, Ring 2
 Sitzen und gehen im Schweigen. Wir üben die Kunst der Achtsamkeit und öffnen uns der Kraft der Stille. Bitte beim ersten Mal vorher Kontakt aufnehmen:
 Theo Schmid, 032 341 81 24,
thschmid@swissonline.ch

Andachtsame
Mittwoch, 4. Sept., 19.30-20.30 Uhr
Stephanskirche Mett, Ischerweg 11
Jeden 1. Mittwoch im Monat
 Meditative Feier: Stille – Musik – Anliegen – Gebet. Alle sind herzlich willkommen!
 Kontakt: Karin Ackermann, 076 346 27 05
karinackermann8@gmail.com
 Pfrn. Rahel Balmer, 079 234 91 65
rahel.balmer@ref-bielbienne.ch

Atemgesteuerte
Bewegungs-Meditation
Freitag, 6. | 13. | 20. Sept., 9.30-11 Uhr,
Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1
 Mitbringen: Bequeme Kleidung in Schichten, Trinkflasche. Strassenschuhe, Hallenschuhe oder warme Socken.
 Kosten: Kollekte.
 Leitung und Anmeldung: Jan Hartmann,
 076 575 87 26, Coach für Stabilisierung und Veränderung, Berater in Stressregulation und Burnout-Prävention, Trainer für Bewegung aller Art / Ursprüngliches Gehen.

SPIEL

Jassen im Calvinhaus
Mittwoch, ab 13.30 Uhr
 (ausser Schulferien)
Letztes Mal vor den Ferien: 18.09.
Erstes Mal nach den Ferien: 16.10.
Calvinhaus, Mettstrasse 154
 Kontakt: Jürg Walker, 079 956 11 88

BEWEGUNG

Wytta-Fit
Jeden Dienstag, 9-10 Uhr und
14.30-15.30 Uhr
Letztes Mal vor den Ferien: 17.09.
Erstes Mal nach den Ferien: 15.10.
Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1
 Bewegung, Spass, Beisammensein, Gleichgewicht, Koordination, Kraft, Ausdauer. Leitung: Lucia Gobat
 Kontakt: Jürg Walker, 079 956 11 88

Tanzen
Donnerstag, 19. Sept., 14.30-16 Uhr
Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1
 Einfache Kreis- und Volkstänze, beschwingt oder meditativ. Leitung: Rose-Marie Ferrazzini, Ursula Häni
 Kontakt: Nora Moor, 079 129 66 32

HAND

Café Couture / Nähcafé
Freitag, 6. | 20. Sept., 13.30-16 Uhr
Calvinhaus, Mettstrasse 154
 Kontakt: Anna Mele, 078 723 06 44

Zäme lisme (Frauengruppe Madretsch)
Mittwoch, 11. | 25. September,
14.30-16.30 Uhr
Calvinhaus, Mettstrasse 154
 Wir stricken Wollsachen für Hilfswerke.
 Kontakt: Nora Moor, 079 129 66 32

cinedolcevita

Seniorenkino Biel
20 Jahre Jubiläum!

03.09., 14.15 Uhr Spezialvorstellung FFFH
01.10., 14.15 Uhr Systemsprenger
20.10., 10.30 Uhr Jubiläumsmatinée mit Apero

Anmeldung erbeten
November 2024 Let's Doc!
 Programm im September online.

cinedolcevita.ch
info@cinedolcevita.ch

BIEL EXTRA

Kirchgemeindeversammlungen
Wie gestalten, um mehr Besuchende zu erreichen

Wie bei den politischen Gemeinden sind Versammlungen obligatorisch, um Entscheide bei verschiedenen Geschäften vom wichtigsten Gremium absegnen zu lassen. Letztlich geht es nicht nur um die Abnahme der Rechnung und die Diskussion über das Budget zum kommenden Jahr. Vielmehr geht es auch um die inhaltliche Ausrichtung der Kirchgemeinde und natürlich um Liegenschaftsgeschäfte

Die Verantwortlichen, Kirchgemeinderat und Verwaltung, bereiten die Versammlungen vor und sind bedacht, die formellen Anforderungen zu beachten. Auch wenn jeweils nur eine bescheidene Anzahl die Versammlung besuchen, ergeben sich interessante und bereichernde Diskussionen. Die Versammlungen wären auch eine Gelegenheit, dass Mitarbeitende der KG mit Mitgliedern näher in Kontakt kommen

Die evang. ref. Gesamtkirchgemeinde Biel hat versucht, mit jeweils zwei Referaten von Mitarbeitenden die Versammlungen zu bereichern. Das erste Mal waren es die Medienverantwortlichen der deutschen und der französischen KG, die ihre Tätigkeiten und ihre

Aktivitäten vorstellten. An der letzten Versammlung im Juni berichtete ein Sigrist von seiner Arbeit. Vincent Kühni ist Sigrist der Kirche Pasquart. Pfarrer Altorfer erzählte auf äusserst humorvolle Art von seinem Weg als Pfarrer und womit er etwa konfrontiert wurde.

Beide Ausführungen wurden mit Respekt und grosser Anerkennung aufgenommen. Bei den anschliessenden Apéros ergaben sich intensive Gedankenaustausche, und mit einer lockeren Fröhlichkeit wurden die informativen Anlässe abgeschlossen.

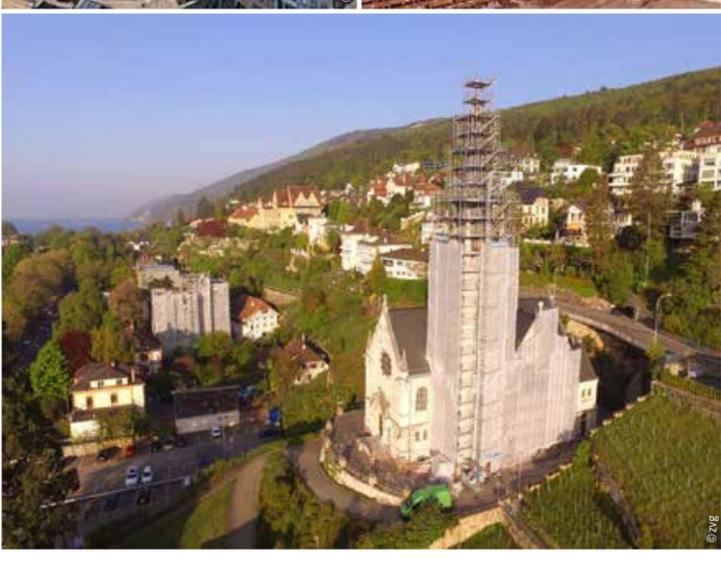
Diese Gelegenheiten wollen wir nutzen und so die Informationen intensivieren und möglichst viele Mitglieder ins Boot holen. Wertvoll ist es, wenn diese Infos in dem entsprechenden Umfeld weitergegeben werden und von den Versammlungen gesprochen wird.

Die Verbundenheit des Kirchgemeinderates mit Mitarbeitenden und Mitgliedern erfährt damit eine Verstärkung und fördert das gemeinsame Angehen von täglichen Herausforderungen.

Nutzen wir doch diese einmaligen Möglichkeiten und geben uns mit Überlegungen, Anregungen und auch Kritik ein.

INFORMATION-MOTIVATION-VERANTWORTUNG sollen diese Versammlungen begleiten.

FRITZ MARTHALER
 Präsident der
 Kirchgemeindeversammlung und
 Mitglied des Gesamtkirchgemeinderates



ADRESSEN | AMTSWOCHEN | KOLLEKTEN | CHRONIK

PFARRPERSONEN

Pfr. Affolter Stefan
Ring 4, Biel, 078 881 21 93
stefan.affolter@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Balmer Rahel
Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel
079 234 91 65
rahel.balmer@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Federici Danz Heidi
Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel
079 127 00 62
heidi.federici@ref-bielbienne.ch

Pfr. Kneubühler David
Südstrasse 32, 2504 Biel, 079 821 31 75
david.kneubuehler@ref-bielbienne.ch

Pfr. Koenig Philipp
Ring 4, 2502 Biel, 079 289 69 62
philipp.koenig@ref-bielbienne.ch

Pfr. Laux Marcel
Ring 4, 2502 Biel, 079 814 05 72
marcel.laux@ref-bielbienne.ch

Pfr. Thielmann Dietmar
Ring 4 und Calvinhaus, 079 194 08 75
dietmar.thielmann@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Wyss Anna
Mettstrasse 154, 2504 Biel, 079 617 70 27
anna.wyss@ref-bielbienne.ch

VORANKÜNDIGUNGEN

FACHBEREICH
BILDUNGSKIRCHE

Leitung: Pfrn. Federici Danz Heidi
Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel
079 127 00 62
heidi.federici@ref-bielbienne.ch

Katechetik | KUW
Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1, Biel
Gauchat Monika, 079 413 54 62
monika.gauchat@ref-bielbienne.ch

Wilhelm Claudia, 079 614 62 94
claudia.wilhelm@ref-bielbienne.ch

Kinder | Jugend | Familie
Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1, Biel
Bütikofer Alena, Praktikantin
alena.buetikofer@ref-bielbienne.ch

Diarra Schutzbach Myriam, 079 429 60 59
myriam.diarra@ref-bielbienne.ch

Drengwitz Thomas, 079 129 66 37
thomas.drengwitz@ref-bielbienne.ch

Gonçalves Jasmin, 079 798 13 88
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

Arbeitskreis für Zeitfragen
Ring 3, 2502 Biel

Ocaña Maria, 032 322 36 91
zeitfragen@ref-bielbienne.ch

Tshibangu Noël, 079 858 04 32
noel.tshibangu@ref-bielbienne.ch

FACHBEREICH FEIERKIRCHE

Leitung: Pfr. Laux Marcel
Ring 4, 2502 Biel, 079 814 05 72
marcel.laux@ref-bielbienne.ch

Kirchenmusik
Bokma Age-Freerk, Stadtkirche
Mettlenweg 66, 2504 Biel
079 532 74 50
age.bokma@ref-bielbienne.ch

Caccivio Nathalie, Stephanskirche
032 396 15 30, 077 451 35 26
nathalie.caccivio@caccivio.ch

Todorova Irena, Pauluskirche
076 589 37 09
irenatodorovabg@gmail.com

FACHBEREICH
SOLIDARISCHE KIRCHE

Leitung: Lerch Pascal, 032 322 86 22
Calvinhaus, Mettstrasse 154, 2504 Biel
pascal.lerch@ref-bielbienne.ch

Diakonie
Calvinhaus, Mettstr. 154, 2504 Biel
032 327 08 44, 077 506 14 52,
diakonie@ref-bielbienne.ch

Moor Nora, 079 129 66 32
nora.moor@ref-bielbienne.ch

Walker Jürg, 079 956 11 88
juerg.walker@ref-bielbienne.ch

Beratung
Calvinhaus, Mettstr. 154, 2504 Biel

Lerch Pascal, 032 322 86 22
pascal.lerch@ref-bielbienne.ch

Seelhofer Christine, 032 322 50 30
christine.seelhofer@ref-bielbienne.ch

Barnard Jill, 079 926 51 52,
jill.barnard@ref-bielbienne.ch

ADMINISTRATION

Erni Hans | Administrative Leitung
Ischerweg 11, 2504 Biel, 032 322 59 55
hans.erni@ref-bielbienne.ch

Gaetani Tiziana | Calvinhaus
Mettstr. 154, 2504 Biel, 032 341 35 45
tiziana.gaetani@ref-bielbienne.ch

Gutfreund Susanne | Stadtkirche
Ring 4, 2502 Biel, 032 327 08 40
susanne.gutfreund@ref-bielbienne.ch

Ocaña Maria | Paulushaus
Blumenrain 24, 2503 Biel, 032 365 35 36
buero.paulushaus@ref-bielbienne.ch

René Claudia | Calvinhaus
Mettstr. 154, 2504 Biel, 032 341 88 11
claudia.rene@ref-bielbienne.ch

Sägesser Regula | Calvinhaus
Mettstr. 154, 2504 Biel, 032 341 88 11
regula.saegesser@ref-bielbienne.ch

HAUSDIENTSTE | SIGRISTINNEN
SIGRISTE | VERMIETUNGEN

Bläsi Christoph, **Stadtkirche**
Ring 4, 2502 Biel, 079 251 06 69
christoph.blaesi@ref-bielbienne.ch

Fuhrer Corinne, **Calvinhaus**
Mettstr. 154, 2504 Biel, 079 209 10 82
corinne.fuhrer@ref-bielbienne.ch

Gäumann Christian, **Wytttenbachhaus**
Rosiusstrasse 1, 2502 Biel, 079 831 44 47
christian.gaeumann@ref-bielbienne.ch

Rohrbach Nicole, **Stephanskirche**
Ischerweg 11, 2504 Biel, 079 249 13 02
nicole.rohrbach@ref-bielbienne.ch

Rohrbach Nicole, **Kapelle Magglingen**
Kapellenweg 18, 2532 Magglingen

CHRONIK

Bestattungen (alphabetisch nach Nachnamen)

- Rosa Bauder-Kaufmann, geb. 1933, Tscheneyweg 38
- André Durtschi, geb. 1923, Ch. Des Ages 57, Evillard
- Renate Eggenschwiler, geb. 1944
- Germaine Meyer-Tonacini, geb. 1930, Heidensteinweg 2
- Ruth Sommer-Schott Heidi, geb. 1936, Schlösslifeld 15
- Pia Roth-Stamm, geb. 1941, Madretschstr. 108
- Hans Thierstein, geb. 1926

KOLLEKTEN

Stadt & Magglingen

- 07.07. FRIEDA CHF 128.25
- 14.07. HEKS; Projekt für Jugendlichen in Rumänien CHF 206.70
- 21.07. Cartons du Coeur CHF 129.70
- 28.07. Mission 21 CHF 245.50

AMTSWOCHEN

Norden | Zentrum-Bözigen-Leubringen-Magglingen

- 02.09. - 06.09. Marcel Laux
- 09.09. - 13.09. Marcel Laux
- 16.09. - 20.09. Stefan Affolter
- 23.09. - 27.09. Stefan Affolter
- 30.09. - 04.10. Stefan Affolter

Süden | Mett-Madretsch

- 02.09. - 06.09. Christina Meili
- 09.09. - 13.09. Anna Wyss
- 16.09. - 20.09. Rahel Balmer
- 23.09. - 27.09. Rahel Balmer
- 30.09. - 04.10. Anna Wyss

Beratung und Seelsorge

032 322 86 22

beratung.seelsorge@ref-bielbienne.ch

GESCHICHTE DES GELINGENS

Wildpflanzen gehören in die Stadt, sagt die Waldmeisterin

Aline Burren, Sie sind ursprünglich eine Zierpflanzengärtnerin. Was hat Sie dazu bewogen, den Menschen das Kochen mit Wildpflanzen schmackhaft zu machen?

BA: Ich will den Menschen die essbaren Wildpflanzen in der Stadt näherbringen. Für mich sind sie sehr viel mehr als Unkraut. Zum Beispiel heizen sich Städte immer mehr auf. Wildpflanzen können die Umgebungstemperatur senken. Unter den essbaren Wildpflanzen gibt es trockenheitsresistente Arten, die pflegeleicht sind. Sie eignen sich zur Bepflanzung von Rabatten wie auch als Balkon- oder Gartenbepflanzung.

Das gemeinsame Kochen oder Probieren meiner Produkte ist für mich ein Zugang zur Welt der essbaren Wildpflanzen. Da sie nicht gezüchtet sind, haben sie meist mehr Inhaltsstoffe als das Gemüse, weshalb sie so gesund sind. Die Pflanze über ihren Geschmack kennen zu lernen ist der beste Weg, sie schätzen zu lernen.

Nehmen wir zum Beispiel die Brennnessel: Sie enthält Kieselsäure für unsere Knochen. Zudem sechsmal so viel Vitamin C wie eine Zitrone. Da sie auch Eisen enthält, ist es zur Aufnahme unseres Körpers eine optimale Kombination. Quasi ein Nahrungsergänzungsmittel, das gut schmeckt und unser Essen bereichert.

Je mehr Grün in der Stadt, desto mehr kühlende Flächen. Daher will ich die Men-

schen motivieren, mehr Pflanzen um sich zu haben. Wildpflanzen sind perfekt an die lokale Fauna angepasst. Sie bieten vielen Insekten ein Zuhause und werden meist von mindestens 30 Wildbienen-Arten besucht.

Sie haben in der Nr. 41/2022 der Zeitung Vision 2035 einen Artikel über Biodiversität in der Stadt geschrieben. Wie setzen Sie sich für eine solche Vielfalt in Biel ein?

BA: Ich möchte ein Projekt zu essbaren Wildpflanzen im Elfenaupark realisieren. Da gibt es keine Hunde, die Pflanzen bleiben essbar. Leider habe ich bisher von der Stadt keine Bewilligung dafür erhalten.

Mir geht es darum, einen Ort zu schaffen, an dem die Menschen den Mehrwert und auch die Ästhetik dieser Pflanzen kennenlernen. Ich suche eine zentrale, gut sichtbare Fläche in der Stadt, auf der ich essbare Wildpflanzen ansiedeln kann. Wenn jemand einen Garten / eine kleine Wiese hat, die ich für mein Projekt benutzen könnte, melden Sie sich bitte bei mir (s.u. Website-Adresse). Ich mache auch gerne Beratungen oder Empfehlungen für Bepflanzungen.

Sie haben sich im September 2023 am Foodsave Bankett beteiligt und wollen diesen Herbst am BANKETT de BIENNE mitmachen. Weshalb ist Ihnen dieser Anlass wichtig?

BA: Für mich ist das Bankett eine gute Gelegenheit, sichtbar zu werden und Menschen über mein Thema aufzuklären. Dieses Jahr wird es Kräuterpulver und zwei Drinks mit Wildpflanzen von mir geben.

Das Bankett, gemeinsam essen, ist für mich eine schöne Form, lokale Projekte kennen zu lernen. Weiter bin ich ein Teil der Kerngruppe von «Stadt Ernähren Biel». Was wir repräsentieren, ist für mich ein Muss für die Zukunft.

INTERVIEW: NELLY BRAUNSCHWEIGER



<https://waldmeisterin.ch>
<https://stadt-ernaehren.ch/ueber-uns>
<https://foodsave-bankette.ch/biel/>
<https://vision2035.ch/wp-content/uploads/Visionszeitung-Nr-41RZ-Web.pdf>

IMPRESSUM

Redaktionsteam
September 2024

Susanne Hosang, Redaktion
079 754 43 76
susanne.hosang@ref-bielbienne.ch

Marie-Louise Hoyer, Korrektorat
032 489 17 04
familiehoeyer@bluewin.ch

Philipp Kissling, info@phkgraphics.ch

Tiziana Gaetani, 032 341 35 45
tiziana.gaetani@ref-bielbienne.ch

Susanne Gutfreund, 032 327 08 40
susanne.gutfreund@ref-bielbienne.ch

Jasmin Gonçalves, 079 798 13 88
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

David Kneubühler, 079 821 31 75
david.kneubuehler@ref-bielbienne.ch

Marcel Laux, 079 814 05 72
marcel-laux@ref-bielbienne.ch

Maria Ocaña, 032 322 36 91
juerg.walker@ref-bielbienne.ch

Claudia René, 032 341 88 11
claudia.rene@ref-bielbienne.ch

Regula Sägesser, 032 341 88 11
regula.saegesser@ref-bielbienne.ch

Redaktionsschluss für Oktober 2024
Donnerstag, 5. September 2024